

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des 10. Diözesanrats am 25. und 26. November 2016 im Kloster Reute.

Haushalt der Diözese für die Jahre 2017 und 2018 verabschiedet

Einstimmig haben die 100 ehrenamtlichen Diözesanratsmitglieder gemeinsam mit Bischof Dr. Gebhard Fürst und Generalvikar Dr. Clemens Stroppe den Diözesanhaushalt für die beiden kommenden Jahre verabschiedet. Für 2017 erwartet die Diözese Kirchensteuereinnahmen in Höhe von 520,5 Mio. Euro und für 2018 529,9 Mio. Euro. Die Verantwortlichen dankten ausdrücklich allen Kirchensteuerzahlern. Insgesamt erhalten die Kirchengemeinden (wie die Diözese) in 2017 je 239,9, in 2018 je 244,5 Millionen Euro Kirchensteuer als Grundstock für die Haushalte. Die Direktzuweisungen an die Kirchengemeinden werden im Jahr 2017 um 5 Prozent und in 2018 um 3 Prozent erhöht.

Aus dem Jahr 2015 ist ein unerwartet hoher Jahresüberschuss in Höhe von 45,2 Millionen Euro durch Mehreinnahmen an Kirchensteuern, auch bedingt durch den Zuzug katholischer Arbeitnehmer aus dem Ausland, durch eine für uns günstige Kirchensteuerbereinigung zwischen den Diözesen und eine sparsam Wirtschaftsführung der Diözese entstanden. Er wurde wie folgt aufgeteilt: Insgesamt 7 Mio. Euro erhalten die 35 katholischen und ökumenischen Träger der Familienpflege, die jährlich rund 2600 Familien mit 5600 Kindern in akuten Notsituationen versorgen, Familienzentren und das diözesane Familienerholungswerk. Eine Zustiftung von 9 Millionen Euro kommt der Katholischen Schulstiftung der Diözese und damit den 26.355 Schülern an den 93 katholischen Schulen zugute. Mit gut sechs Millionen Euro wird das Eugen-Bolz-Studierendenwohnheim in Weingarten saniert, in dem 146 Studierende preisgünstig und hochschulnah wohnen können. Je sieben Millionen erhalten der Fonds für inländische Flüchtlingshilfe und der Fonds für die Bekämpfung von Fluchtursachen; seit der Einrichtung der Fonds im Jahr 2013 haben die Hauptabteilung Caritas rund 180 Projekte in der Diözese und die Hauptabteilung Weltkirche 58 Projekte in den Herkunftsländern der Flüchtlinge und deren Nachbarregionen, insgesamt in 28 Ländern, gefördert. Weitere zwei Millionen Euro stehen erstmals für Baumaßnahmen für die Unterbringung von Flüchtlingen in kirchlichen Gebäuden zur Verfügung. Die Zusatzversorgung der caritativen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird mit weiteren 7 Millionen Euro abgesichert. Mit all diesen Fördermaßnahmen soll beispielhaft gezeigt werden, dass Kirchensteuer nicht primär die katholische Kirche, sondern die ganze Gesellschaft und den sozialen Frieden stärkt.

In den Jahren 2017 und 2018 rechnen wir nur mit einem moderaten Zuwachs der Kirchensteuer um 1, 5 Prozent. Jetzt kommt es darauf an, den kirchlichen Auftrag und unsere langfristigen Verpflichtungen etwa im sozialen Bereich auch künftig abzusichern, wenn es wegen der demografischen Entwicklung unausweichlich zu Reduzierungen kommt. Weiterhin sollen ausgeglichene Haushalte verabschiedet werden.

Steuerhebesatz bleibt erhalten

Die Delegierten haben ebenfalls einstimmig entschieden, den Steuerhebesatz in Höhe von 8 Prozent beizubehalten; in vielen anderen Diözesen beträgt er 9 Prozent. Oft wird irrtümlich angenommen, es handle sich um den Anteil am Einkommen. Zugrunde gelegt wird aber die vom Finanzamt nach einem besonderen Verfahren ermittelte Lohn-, Einkommen- und Kapitalertragsteuer; daraus wird dann – bei unserer Diözese in Höhe von 8 Prozent – die Kirchensteuer errechnet.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine gesegnetes Adventszeit und schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und alles erdenkliche Gute für das kommende Jahr!

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Bettina Betzner
Telefon 07022/38515

Familienpflege.Nt (at) t-online.de

Matthias Vetter
Telefon 0711/379850

vetter_matthias (at) web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850

johannes.warmbrunn (at) web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.